



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2030



BioCon Valley[®]

Netzwerk der Gesundheitswirtschaft
für Mecklenburg-Vorpommern



4.5. Ernährung für die Gesundheit

4.5.1. Ausgangssituation

Die Sicherung einer gesunden Ernährung umfasst die nachhaltige Erzeugung pflanzlicher und tierischer Rohstoffe für Lebensmittel sowie die schonende, intelligente Verarbeitung durch die Nutzung moderner digitaler, technischer, physikalischer und biotechnologischer Verfahren. Im Ergebnis werden ernährungsphysiologisch hochwertige, an die Ernährungsbedürfnisse der Bevölkerung angepasste Lebensmittel erzeugt und sowohl regional als auch als Exportgut vermarktet.

Die Ernährungswirtschaft in MV ist klein- und mittelständisch geprägt (99,49 Prozent der Betriebe sind KMU und Kleinunternehmen [KKU]) und bindet über 14.000 Beschäftigte⁸¹. Die Strukturen in der Agrarwirtschaft hingegen sind durch überdurchschnittlich große und leistungsfähige Betriebe gekennzeichnet. Der größte Teil der Agrarerzeugnisse wird

derzeit ohne Veredelung und weitere Wertschöpfung aus dem Land exportiert. Trotzdem wird der Anteil der zum Absatz bestimmten, in MV produzierten, Industriegüter seit Jahren mit über 30 Prozent durch die Ernährungswirtschaft dominiert. Die Voraussetzungen für einen hohen Anteil regionaler Produkte in MV sind hervorragend, da neben der Bevölkerung auch zunehmend die Gäste in unserem Bundesland (über 34,1 Millionen Gästeübernachtungen je Jahr⁸² [siehe auch Kap. 4.4.1]) regionale Produkte nachfragen. Die einmalige Verbindung von geschützter Natur (über 40 Prozent der Landfläche in MV stehen unter Natur- bzw. Landschaftsschutz) und landwirtschaftlich genutzten Flächen (57 Prozent der Landesfläche - 13.600 km²)⁸³ schafft ideale Voraussetzungen für die Erzeugung regionaler, nachhaltiger und hochwertiger Lebensmittel.

Das Ziel des Gestaltungsfeldes „Ernährung für die Gesundheit“ ist die Erzeugung ernährungsphysiologisch hochwertiger Produkte, welche einem großen Teil der Bevölkerung über den Lebensmitteleinzelhandel oder über die Gemeinschaftsverpflegung zugutekommt. Neben den gesünderen Produkten haben die Art der Ernährung und die bewusst oder unbewusst erlernten Ernährungsmuster einen direkten Einfluss auf die Gesundheit der Menschen bis ins hohe Alter. Unausgewogene Ernährungsmuster tragen durch ihre Folgen zu überproportional hohen Kosten im Gesundheitswesen bei. Eine hochwertige Gemeinschaftsverpflegung kann durch den Einsatz regionaler Produkte das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Wertigkeit von Nahrungsmitteln positiv beeinflussen. In den bisher gesetzten Schwerpunkten wurden beide Aspekte berücksichtigt. Entsprechend der Zielsetzungen des Masterplans 2020 wurden folgende Projekte umgesetzt: Mit einer umfassenden Produktdatenbank von Lebensmitteln aus MV für Caterer der Gesundheitswirtschaft, Mensen, Schulen und Großküchen wurde eine strategische Basis für die Vermarktung aufgebaut. Ergänzend wurde eine Marke-

tingstrategie umgesetzt, um regionale Lebensmittel aus dem Land zu bewerben und Verbraucher aufzuklären. In Bezug auf die Entwicklung gesünderer Produkte wurde die nachhaltige Produktion des afrikanischen Welses in Verbindung mit der aquaponischen Nutzpflanzenproduktion und die Optimierung der Zusammensetzung des Welsfleisches über eine entsprechende Fütterung untersucht. Ein weiteres Projekt rund um die einheimischen Wildfrüchte und deren hervorragende gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe stand ebenfalls im Fokus. Es wurde an der Entwicklung neuer Ernte- und Verfahrenstechnologien gearbeitet und der Einfluss verschiedener Anbau-, Lagerungs- und Verarbeitungsverfahren auf den Gehalt an wertvollen sekundären Pflanzenstoffen untersucht. Produktentwicklungen sowohl für das Fleisch des Afrikanischen Welses als auch für neue Produkte aus den einheimischen Wildfrüchten wurden in begrenztem Umfang vorgenommen, konnten aber auf Grund fehlender Kapazitäten für Forschung und Entwicklung im Bereich Ernährung keine Markteinführung erlangen.

⁸¹ In Anlehnung an entsprechende Angaben des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern: Flächenmanagement; Link: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/lm/Landwirtschaft/Landwirtschaft/Fl%C3%A4chenmanagement/> (Stand: 05.02.2021, Zugriff am 26.03.2021) und der Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft MV e. V.: Jahresbericht 2017.

⁸² Vgl. Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft MV e. V.: AMV-Report 2019, S. 14.

⁸³ Vgl. Link: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/lm/Landwirtschaft/Landwirtschaft/Fl%C3%A4chenmanagement/> (Zugriff am: 02.06.2022).

4.5.2. Spezifische Herausforderungen und Entwicklungsziele des Gestaltungsfeldes

Auch in diesem Gestaltungsfeld machen sich veränderte gesellschaftliche Vorstellungen bemerkbar. Es wird immer deutlicher, dass gesunde Ernährung nur im Zusammenhang mit nachhaltig hergestellten Nahrungsmitteln gesehen werden kann.

Veränderte Rahmenbedingungen, wie steigende Rohstoff- und Energiepreise, der zunehmende Mangel an Arbeitskräften, die stetig umfangreicheren Anforderungen an Sicherheitskonzepten, der Wunsch nach nachhaltigen Verpackungslösungen, aber auch die Wünsche nach Clean Label⁸⁴, der Reduktion von Zucker, Salz und Fett und die Anreicherung mit wertvollen Inhaltsstoffen in Spezialprodukten, stellen die Ernährungswirtschaft vor große Herausforderungen.

Darüber hinaus sind seit 1970 mehr als 30 Prozent der weltweiten landwirtschaftlichen Flächen durch Urbanisierung, Wüstenausbreitung, Versalzung und Bodenerosion verloren gegangen. Der jährliche Verlust der weltweiten Agrarflächen wird auf 0,2 Prozent geschätzt.⁸⁵ In Deutschland werden täglich 56 ha Böden für die Urbanisierung versiegelt und gehen damit der landwirtschaftlichen Nutzung verloren.⁸⁶

Die Art der Ernährung und der Umgang mit Nahrungsmitteln haben durch den jeweiligen Ressourcenverbrauch ebenfalls einen großen und unmittelbaren Einfluss auf die Umwelt und das Klima (vgl. Abbildung 6). Jährlich werden in Deutschland 12 Millionen Tonnen Lebensmittel im Wert von 20 Milliarden Euro verworfen – die Verluste entstehen zu 12 Prozent in der Landwirtschaft, 18 Prozent bei der Verarbeitung, 14 Prozent in der Außer-Haus-Verpflegung und 56 Prozent in den privaten Haushalten.⁸⁷

Der Ressourcenverbrauch durch diese Lebensmittelabfälle entspricht 1/6 aller in Deutschland erzeugten Lebensmittel (42,9 Mio. t Getreide, 3,5 Mio. t Raps, 10,6 Mio. t Kartoffeln, 8,6 Mio. t Schlachtgewicht Fleisch, 3,9 Mio. t Gemüse, 1,3 Mio. t Obst)⁸⁸.

Deshalb liegt das Augenmerk im Gestaltungsfeld „Ernährung für die Gesundheit“ für die Zukunft nicht allein auf der Bereitstellung von Nahrungsmitteln mit gesundheitsfördernder Wirkung, sondern verstärkt auf der Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit dieser Produkte bzw. der Ernährung. Für

eine nachhaltige Ernährung müssen Gesundheits-, soziale, Umwelt- und Tierwohlziele in Einklang gebracht werden (vgl. Abbildung 6). Indem sich das Gestaltungsfeld diesen Zielen widmet, wird es maßgeblich dem Querschnittsbereich der biologischen Transformation der Gesundheitswirtschaft gerecht (siehe Kap. 5.5).



Abbildung 6: Die vier zentralen Ziele einer nachhaltigen Ernährung⁸⁹

Eine nachhaltige Ernährung hat durch Wertschätzung und Auswahl der Lebensmittel und die Ernährungsmuster oder den Ernährungsstil einen bedeutenden Einfluss auf ein gesundes langes Leben der Menschen und auf die Umwelt und das Klima. Das bedeutet, dass neben der Erzeugung gesundheitsfördernder Lebensmittel auch die Ernährungsbildung eine wesentliche Rolle spielt.

Traditionell tragen in MV die Land- und insbesondere die Ernährungswirtschaft zu einer im Vergleich zu Gesamtdeutschland überproportionalen regionalen Wertschöpfung bei (vgl. Abbildung 7). Dies ermöglichte schon im letzten Jahrhundert bis heute innovative, international wettbewerbsfähige Strukturen im Tier- und Pflanzensektor, welche von begleitender Anwendungs- und Grundlagenforschung stetig begünstigt worden sind.

⁸⁴ Ein sogenanntes Clean Label bei Lebensmittel weist darauf hin, dass das Produkt ohne bestimmte Zutaten, wie bspw. Konservierungsstoffe, Farbstoffe o. ä., hergestellt wurde.

⁸⁵ Potenzialanalyse Portfolio „Bioökonomie Mecklenburg-Vorpommern“, Marktstudie im Rahmen des Eco4Life Projektes MV, Herausgeber: BioCon Valley® GmbH im Rahmen des EU-Projektes „Eco4Life-South Baltic Network for Environmental and Life Sciences to Boost Cross Border Cooperation“, Dezember 2013, S.4.

⁸⁶ Vgl. Link: <https://www.nabu.de/news/2020/07/30/030hektartag.html> (Zugriff am: 02.06.2022).

⁸⁷ Vgl. Link: <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/auswaehlen-zubereiten-aufbewahren/politik-von-der-lebensmittelverschwendung-zur-wertschaetzung-59547> (Zugriff am 01.06.2022).

⁸⁸ Vgl. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2020): Erntebericht 2020, S. 20.

⁸⁹ Vgl. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Politik für eine nachhaltigere Ernährung, (Juni 2020), S. 2.

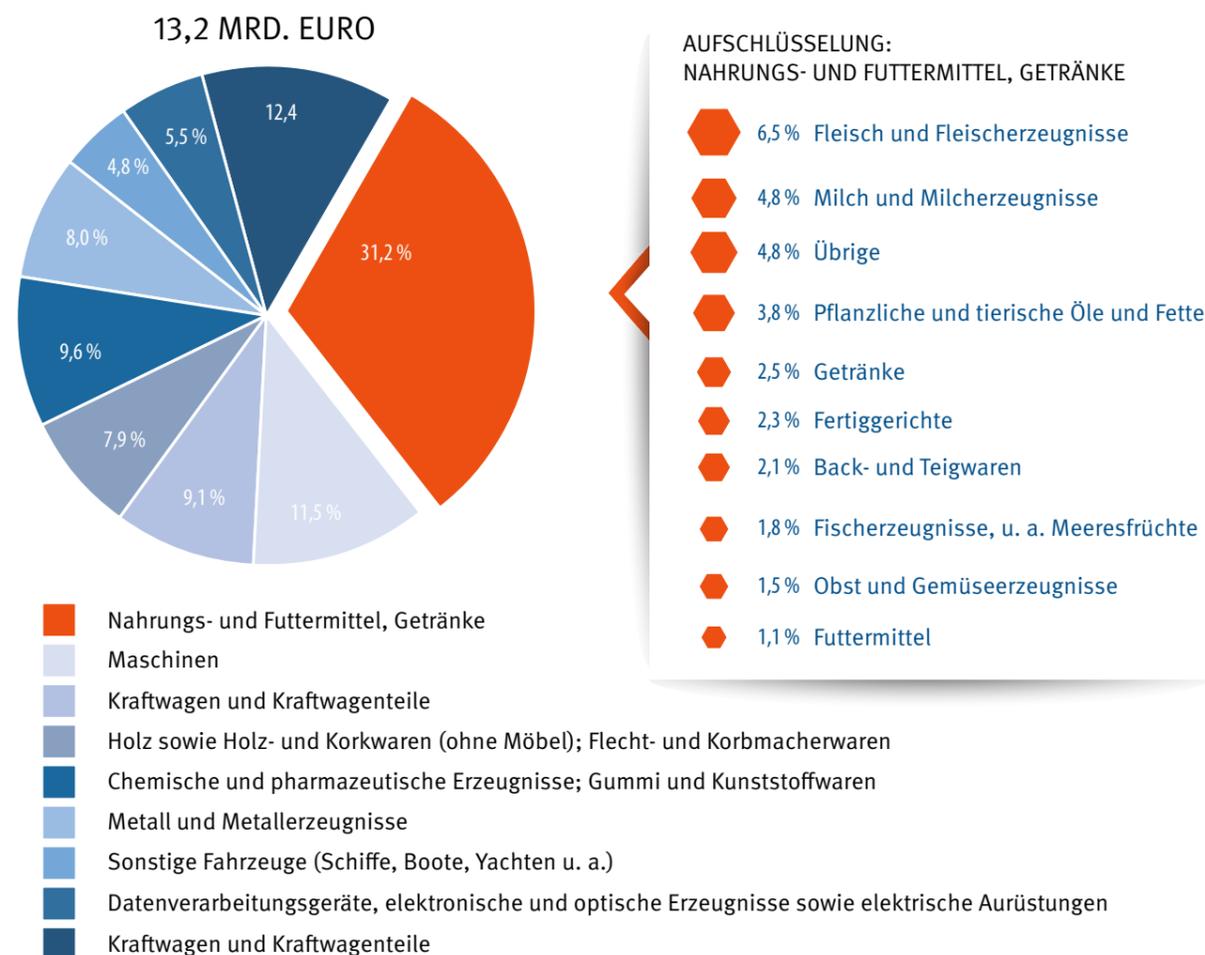


Abbildung 7: Zum Absatz bestimmte Produktion der Industriebetriebe 2019 nach Güterabteilungen⁹⁰

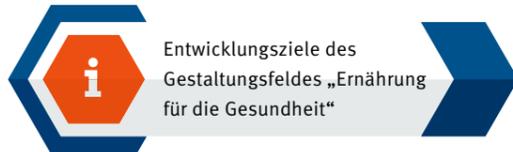
Im Zeitalter von Digitalisierung, Bioökonomie und nachhaltigem Landbau sind diese Voraussetzungen nach wie vor eine solide Basis, um MV zu einem Kristallisationspunkt für die Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und Bioökonomie der Zukunft zu entwickeln. Die einmaligen Infrastrukturen, der hohe Ausbildungsstand der Akteure in der Praxis sowie das dichte Netz einschlägiger Forschungseinrichtungen sind für MV Garanten moderner Entwicklungen. Insbesondere die Vielzahl regional, national und international geförderter, zum Großteil interdisziplinärer Forschungsprojekte belegen die hohe Qualität der geleisteten Forschungs- und Transferarbeit.⁹¹

Die ausgewählten Schwerpunkte im Pflanzenbau, der aquatischen Nahrungsquellen, der Bioökonomie in der Ernährung und Tierhaltung müssen mittels regionaler Vernetzung in regionaler Wertschöpfung münden (vgl. Abbildung 8). Dies ist bisher nicht in ausreichendem Maße gelungen.

Folgende Schwerpunkte als **Entwicklungsziele** des Gestaltungsfeldes „Ernährung für die Gesundheit“ werden gesetzt. Diese Entwicklungsziele stehen in enger Verbindung zu den Querschnittsbereichen „Nachhaltigkeit/ Biologische Transformation“ (siehe Kap. 5.5) und „Innovationen, Technologietransfer“ (siehe Kap. 5.3):

⁹⁰ Vgl. LAIV-MV 2020: Statistisches Jahrbuch (2020): vgl. Link: <https://www.laiv-mv.de/Statistik/Ver%C3%B6ffentlichungen/Jahrbuecher/>, Kapitel 21 (Zugriff am: 02.06.2022).

⁹¹ Vgl. Kuratorium Gesundheitswirtschaft - Strategiegruppe V: Eckpunkte einer Bioökonomie-Strategie für Mecklenburg-Vorpommern mit Fokus auf die Land- und Ernährungswirtschaft (Februar 2021), S. 16 ff.



1. Verstärkte Förderung und Etablierung von Wertschöpfungsketten im Verbund mit Wirtschaftspartnern von der Züchtung über den Anbau bis zur Verarbeitung und Vermarktung (Markteinführung) von handelsfähigen Produkten
2. Ganzheitliche landwirtschaftliche Produktion gemäß dem „One-Health-Konzept“ und geschlossene Wertstoffkreisläufe (gesunder Boden, gesunde Pflanze, gesundes Tier, gesunde Umwelt – gesunder Mensch) als Beitrag zur Ökologisierung der Land- und Ernährungswirtschaft (siehe auch Kap. 5.5)
3. Weiterentwicklung von biotechnologischen und physikalischen Verfahren, Kleinmaschinen, Robotik und IT für die Verbesserung der Verarbeitungstiefe, Prozesssicherheit, schonendere Landbewirtschaftung und die körperliche Entlastung der Arbeitskräfte
4. Weiterentwicklung der Aquakulturtechnik (standortgebunden und standortungebunden) für Fische und andere aquatische Organismen bis zur sicheren Anwendungsreife
5. Züchtung und Anbau von an den Klimawandel angepassten Pflanzen mit besonders wertvollen Inhaltsstoffen (z. B. Sanddorn, Holunder, Aronia) und verstärkter Anbau von Eiweißpflanzen (z. B. Hafer, Leindotter) für die menschliche Ernährung
6. Entwicklung neuer Nahrungsmittel unter Verwendung pflanzlicher Nährstoffe und Eruierung alternativer Protein- und Nährstoffquellen
7. Verbesserung der Verarbeitungstiefe regional erzeugter tierischer Lebensmittel (Milch, Fleisch, Eier)
8. Vermittlung von Wertschätzung hochwertiger Lebensmittel für eine gesunde Ernährung in Kitas, Schulen, Mensen, Seniorenheimen und Krankenhäusern sowie freier Zugang aller Kinder zu einer hochwertigen und nachhaltigen Speiseversorgung zur Förderung des Wohlbefindens, der sozialen Bindungen, der Leistungsfähigkeit
9. Umsetzung von regionalen Modellvorhaben zur nachhaltigen Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion, deren Vermarktung und Nutzung dieser Vorhaben zur Bildung/Weiterbildung in allen Altersgruppen
10. Entwicklung eines Zentrums für Bioökonomie, gesunde Ernährung und nachhaltige Nahrungsmittelproduktion am Standort der Hochschule Neubrandenburg/ZELT gGmbH (Produktentwicklung, Wissenstransfer in Ernährungswirtschaft, Aus- und Weiterbildung, Klima für Start-up und Vernetzung mit Wirtschaftsverbänden)



Abbildung 8: Zusammenwirken bestehender Einrichtungen im Kontext regionaler Wertschöpfung und regionaler Vernetzung in Mecklenburg-Vorpommern⁹²

⁹² Eigene Darstellung.

Regionale Wertschöpfung und regionale Vernetzung sind die Kernthemen, die sich aus allen Schwerpunkten ableiten. Sowohl die auf Grund ihrer besseren Eigenschaften für Lebensmittel überzeugenden Feldfrüchte als auch Fische oder Algen aus Aquakultur und die neuen Produkte aus alternativen Nahrungsquellen müssen letztendlich zu einem vermarktungsfähigen, wirtschaftlich tragfähigen Endprodukt entwickelt und nachhaltig produziert werden.

4.5.3. Handlungsfelder und Vorhaben zur Entwicklung des Gestaltungsfeldes

Die Vielschichtigkeit der Schwerpunkte im Gestaltungsfeld „Ernährung für die Gesundheit“ spiegelt deutlich die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen wider. Diese beinhalten eine Nachhaltigkeit im Umgang mit den Ressourcen, eine Rückbesinnung auf regional erzeugte Lebensmittel, einen artgerechten Umgang mit unseren Nutztieren und den Wunsch nach gesunder Ernährung.

Mit Blick auf den notwendigen Wandel in der Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen, der Transformation von Biomasse in biogene Rohstoffe und der Erzeugung von gesunden Nahrungsmitteln stehen folgende **Handlungsfelder** für die Weiterentwicklung des Gestaltungsfeldes „Ernährung für die Gesundheit“ im Vordergrund. Sie stehen in Teilen in Bezug zu den Querschnittsbereichen „Nachhaltigkeit/Biologische Transformation“ (siehe Kap. 5.5), „Innovationen, Technologietransfer“ (siehe Kap. 5.3), „Digitale Transformation“ (siehe Kap. 5.2) und „Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräftegewinnung“ (siehe Kap. 5.1).

HANDLUNGSFELD 1: NACHHALTIGE ROHSTOFFBEREITSTELLUNG FÜR DIE ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

Weiterentwicklung der vielfältigen Kulturlandschaft als Erholungs-, Lebens- und Erwerbsraum für Menschen unter den Aspekten sicherer Erzeugung von Lebensmitteln bei gleichzeitiger Erhöhung der Biodiversität, Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, ethisch korrektem Umgang mit den Nutztieren und Sicherung der Arten- und Rassevielfalt. Bioökonomisches Denken beginnt bei der Erzeugung der Rohstoffe für die Lebensmittel, d. h. bei der Ökologisierung der Landwirtschaft (siehe auch Kap.5.5). Dies ist die Voraussetzung, trotz der sich ändernden Klimabedingungen weiterhin sichere Erträge aus der Landwirtschaft zu generieren, Arbeitsplätze zu sichern und entsprechend der Nachfrage gesunde und nachhaltige Lebensmittel zu produzieren. Die Gesundheit der Menschen hängt eng mit der Gesundheit der Ökosysteme zusammen.

- Sicherung der Lebensmittel- und insbesondere der Proteinversorgung von Menschen durch Priorisierung der Landnutzung für die Nahrungsproduktion und Anbau geeigneter gesunder Feldfrüchte (Leguminosen, Hafer, Leindotter) mit gleichzeitig positiven Effekten auf die Bodenfruchtbarkeit (Senkung von Stickstoff- und Phosphatdüngung)
- Minimierung der Nahrungskonkurrenz von Menschen und Nutztieren durch Transformation und Veredelung von Biomasse, Reststoffen und Koppelprodukten aus der Nahrungsmittelindustrie, die für den menschlichen Verzehr nicht geeignet sind
- Etablierung regionaler agrarischer Nährstoffkreisläufe (Pflanze-Boden-Tier)
- Entwicklung von Methoden des Pflanzenschutzes, die die Gesundheit von Menschen und Tieren sowie die Biodiversität der natürlichen und bewirtschafteten Ökosysteme nicht gefährden
- Förderung des Anbaus regionaler, traditioneller, funktioneller Lebensmittel („Super Food“) und Nachweis der Gesundheitswirkung zur Herstellung gesunder regionaler Produkte, zur Gewinnung der Inhaltsstoffe für Kosmetik und Pharmazie und zur Entwicklung von Koppelprodukten aus den wertvollen, nicht genutzten Pflanzenteilen
- Erweiterung der Flächen für den ökologischen Landbau mit entsprechender Tierhaltung
- Priorisierung von Nutztieren in Doppelnutzung mit dem Koppelprodukt Fleisch (Milchrinder, Legehennen)
- Tierwohl als Markenzeichen für MV⁹³
- Entwicklung von integrierten Aquakulturverfahren, wie die Aquaponik auf dem Land und die multitrophe Aquakultur in der Ostsee
- Entwicklung von Modell-Standortprojekten im Innovationsraum „Bioökonomie auf marinen Standorten (BaMS)“

HANDLUNGSFELD 2: REGIONALE PRODUKTE

Sichere Bereitstellung regionaler Lebens- und Futtermittel durch Schaffung weiterer regionaler Verarbeitungskapazitäten und Etablierung vollständiger Wertschöpfungsketten bei umfassender Nutzung aller Reststoffe.

- Regionalität als Qualitätsversprechen – Die Voraussetzungen für einen hohen Anteil regionaler Produkte in MV sind hervorragend. Die vorwiegend kleinteilig aufgestellte Lebensmittelbranche besteht am Markt durch ein hohes Maß an Flexibilität, Kreativität und Innovation.
- Förderung von Unternehmen/Unternehmensgründung, welche regionale Lebensmittel oder Werkstoffe erzeugen und Unterstützung der Unternehmensnetzwerke (siehe auch Kap. 5.3)
- Gesundheit von Lebensmitteln steht im Vordergrund
- Gastronomie und Catering in MV mit großem Angebot an regionalen Produkten
- Gewährleistung von Versorgungssicherheit mit (einheimischen) Speisefischen durch küstennahe Aquakultur und standortungebundene Aquakultur (Barsch, Zander, Wels, Stör, Schnäpel)
- Entwicklung und Nutzung alternativer Quellen und Verfahren für die Herstellung alternativer Nährstoffe und hochwertigen tierischen und pflanzlichen Proteins mit Insekten und biotechnologischer, zellbasierter Produktion
- Zuführung jeglicher Prozess-Biomasse in Reststoffverwertung, wobei die Erzeugung von Futtermitteln und Werkstoffen Vorrang vor der energetischen Nutzung hat



HANDLUNGSFELD 3: DIGITALISIERUNG, KÜNSTLICHE INTELLIGENZ, FACHKRÄFTESITUATION

Die regionalen Produzenten sowohl in der landwirtschaftlichen Urproduktion (gärtnerische und fischereiwirtschaftliche Urproduktion eingeschlossen) als auch die nachfolgende Ernährungswirtschaft, der Vertrieb und Handel profitieren vom wissenschaftlichen Fortschritt und der Entwicklung in der Digitalisierung sowie der Entwicklung im Maschinenbau/ in der Robotik und werden aktiv unterstützt.

- Entwicklung und Bereitstellung von Kleinmaschinen/Robotik für die Anwendung im verarbeitenden Gewerbe (körperliche Entlastung der Menschen, Antwort auf den Fachkräftemangel)
- Enge Verzahnung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit den KMU und Kleinstunternehmen (KKU) im Land, Sicherung eines kontinuierlichen Wissenstransfers in die Praxis und Unterstützung der Praxis durch wissenschaftliche Begleitung
- „Precision Farming“ nutzt die Digitalisierung, KI, Robotik und Sensorik zur bedarfsgerechten, standortgerechten bzw. individuellen Versorgung und Pflege von Pflanzen und Tieren
- Schnelle Anpassung der Prozesse in der Erzeugung/Verarbeitung an veränderte Anforderungen (Kunden, Politik, Gesundheitsgeschehen)
- Sichere Produktion durch sichere Prozesse
- Sichere Reaktion durch schnelle sichere Information/Marketing für Verbraucher

HANDLUNGSFELD 4: MARKETING UND KOMMUNIKATION

Die Menschen in der Region, die Gäste von MV und die Adressaten der Produkte aus MV im In- und Ausland tragen durch Kaufentscheidungen zum Erfolg dieser Entwicklung bei. Einheimische, Studierende, Gäste und Kunden werden durch Bildungsangebote, digitale Programme und Informationen in diesen Prozessen positiv eingebunden.

- Marketingarbeit – Bioökonomie und regionale Wertschöpfung als eine Landesstrategie etablieren (siehe auch Kap. 5.5)
- Ernährungswirtschaft mit Systemverständnis für biologische Kreisläufe gerade unter dem Aspekt der Vernetzung der bioökonomischen Prozesse in der Region
- Entwicklung von Informationsplattformen für Verbraucher für regionale Produkte und zu bioökonomischen Prozessen (Herstellungsverfahren, bioökonomische Zusammenhänge)
- Kommunikationsarbeit von Vereinen und Verbänden

⁹³ In der Ernährung legen Verbraucher zunehmend Wert auf eine vertraute Herkunft und das Tierwohl beim Konsum von Fleisch und Wurstwaren. Das Land MV kann mit einer entsprechenden Produktion ein Markenzeichen setzen und so die Gesundheitswirtschaft stärken.
Vgl. Link: <https://www.bzfe.de/service/news/aktuelle-meldungen/news-archiv/meldungen-2018/februar/tierwohl-und-umweltschutz/> (Zugriff am 26.03.2021).

**HANDLUNGSFELD 5:
NACHHALTIGE UND WERTSCHÄTZENDE ERNÄHRUNG**

Fokussierung auf eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Ernährung durch eine hochwertige, insbesondere allen Kindern zugängliche Gemeinschaftsverpflegung. Wertige Gestaltung des Ess-Ambientes für alle Formen der Gemeinschaftsverpflegung in MV (Kita, Schulen, Krankenhäuser, Pflege- und Senioreneinrichtungen, Mensen) zur Vermittlung der Ernährungsbildung, inklusive sozialer Normen und Wertschätzung von Ernährung. Verwertung aller nicht verbrauchten Lebensmittel und Lebensmittelreste und der entsprechenden Verpackungen.

- Die Gestaltung der Ernährungsumgebung als Bestandteil eines gesunden Ernährungsverhaltens muss sich stärker als bisher an Gesundheit, sozialen Zielen, Umwelt und Tierwohl orientieren.
- Hochwertige Gemeinschaftsverpflegung, insbesondere eine für alle Kinder zugängliche nachhaltige Kita- und Schulverpflegung, kann einen wichtigen prägenden Impuls für das weitere Leben geben
- Angenehmes Ess-Ambiente in Kitas, Schulen, Mensen, Pflege- und Senioreneinrichtungen und Krankenhäusern zur Förderung des psychischen Wohlbefindens, der sozialen Bindungen und der Leistungsfähigkeit
- Entwicklung von Lösungen für die Vermeidung von Lebensmittelabfällen und/oder einer umfänglichen Verwertung aller nicht verbrauchten Lebensmittel entlang der Wertschöpfungskette
- Reduktion von Lebensmittelverpackungen und ihre Umstellung auf bioabbaubare Werkstoffe
- Sichere Reaktion durch schnelle sichere Information/Marketing für Verbraucher

4.5.4. Meilensteine zur Zielerreichung

Wichtigste Meilensteine der nächsten ein bis drei Jahre (kurzfristige Erreichung):

MEILENSTEIN	KURZERLÄUTERUNG	HANDLUNGSFELD
Für die anstehende GAP (Grundzüge der Gemeinsamen Agrarpolitik) -Förderperiode werden akzeptierte Klima- und Umweltleistungen ökonomisch bewertet und auf dieser Grundlage als Werkzeuge angeboten.		1: Nachhaltige Rohstoffbereitstellung für die Ernährungswirtschaft
Alternative Protein- und Nährstoffquellen werden entwickelt und wirtschaftlich genutzt.	Projekteinwerbung und Umsetzung	2: Regionale Produkte
Zentrum für Bioökonomie, gesunde Ernährung und nachhaltige Nahrungsmittelproduktion am Standort der Hochschule Neubrandenburg/ZELT gGmbH ist errichtet und verfolgt Ziele wie Produktentwicklungen, Kleinserienproduktionen, Aus- und Weiterbildung und Schaffung eines positiven Start-up-Klimas für Unternehmensgründung in der Ernährungswirtschaft.	Sicherstellung der Förderungsgrundlage; Projektanwerbung in der Wirtschaft	2: Regionale Produkte
Förderstrukturen für Unternehmen/Unternehmensgründungen, welche regionale Lebensmittel oder Werkstoffe erzeugen, sind eingerichtet.	Etablierung der Rahmenbedingungen	2: Regionale Produkte

Wichtigste Meilensteine der nächsten vier bis sechs Jahre (mittelfristige Erreichung):

MEILENSTEIN	KURZERLÄUTERUNG	HANDLUNGSFELD
Nachhaltige Kita- und Schulverpflegung, insbesondere eine für alle Kinder zugängliche hochwertige Gemeinschaftsverpflegung ist umgesetzt.	Schaffung der Rahmenbedingungen	5: Nachhaltige und wertschätzende Ernährung
Pilotanlagen und Modell-Standortprojekte für Speisefische, wie z. B. Zander, Flussbarsch, Wels und Schnäpel sind eingerichtet.	Forschungsverbünde; Projektkonzipierung; Projektbeantragung; Projektumsetzung; Vermarktung	2: Regionale Produkte
Klimaresistentere und/oder Stickstoff-bindende und/oder gesündere (Feld-)Früchte werden angebaut und verarbeitet.	Definition der Pflanzen; Züchtung; Anbau; wirtschaftliche Bewertung; Verarbeitung und Vermarktung	1: Nachhaltige Rohstoffbereitstellung für die Ernährungswirtschaft
Insektenbasierte Proteingewinnung ist in agrarische Kreisläufe integriert.	Etablierung notwendiger Rahmenbedingungen; Insektenzucht	2: Regionale Produkte

Wichtigste Meilensteine der nächsten sieben bis zehn Jahre (langfristige Erreichung):

MEILENSTEIN	KURZERLÄUTERUNG	HANDLUNGSFELD
Anbauumfang der Ökologischen Landwirtschaft als besonders umweltschonende Form der Landbewirtschaftung ist erweitert worden. Klima- und Umweltleistungen sind definiert und einem Marktwert gegenüber gestellt.		1: Nachhaltige Rohstoffbereitstellung für die Ernährungswirtschaft
Forschungsarbeiten zum Tierwohl, zur Klima- und Ressourcenschonung sind umgesetzt und die Ergebnisse in die Tierhaltung übernommen.	Projekteinwerbung; Information und Aufklärung von Tierhaltern zu Forschungsergebnissen	1: Nachhaltige Rohstoffbereitstellung für die Ernährungswirtschaft
Biotechnologische und physikalische Verfahren, Kleinmaschinen, Robotik und IT für die Verbesserung der Verarbeitungstiefe, Prozesssicherheit und die körperliche Entlastung der Arbeitskräfte sind weiterentwickelt.	Projekteinwerbung	3: Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Fachkräftesituation
Langfristiger und kontinuierlicher Wissenstransfer in die Praxis ist etabliert, intensiviert und verstetigt (siehe Kap. 5.3).	Schaffung der Rahmenbedingungen (dauerhafte Etablierung von Technologie- und Innovationsberatern an wissenschaftlichen Einrichtungen); Unterstützung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft	3: Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Fachkräftesituation



5. GESTALTUNGSFELDÜBERGREIFENDE HANDLUNGSFELDER DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT MECKLENBURG-VORPOMMERN

Die beschriebenen strategischen Gestaltungsfelder sind in ihren Entwicklungszielen und Handlungsfeldern unterschiedlich. Sie repräsentieren die Heterogenität der Branche Gesundheitswirtschaft. Gleichzeitig sind sie eng miteinander verzahnt und bieten das Potenzial, durch gestaltungsfeldübergreifende Zusammenarbeit neue Ideen für Produkte und Dienstleistungen zu generieren.

Die folgenden gestaltungsfeldübergreifenden Handlungsfelder sehen die Akteure und Experten für die Umsetzung des vorliegenden Masterplans als wesentlich an:

- Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräftegewinnung
- Digitale Transformation
- Innovationen, Technologietransfer
- Internationalisierung der Gesundheitswirtschaft MV
- Nachhaltigkeit/Biologische Transformation

Die in diesem Kapitel beschriebenen gestaltungsfeldübergreifenden Handlungsfelder spielen in nahezu allen strategischen Gestaltungsfeldern eine wesentliche Rolle. Die Beschreibung der sogenannten Querschnittsfelder erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

5.1. Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräftegewinnung

5.1.1. Spezifische Herausforderungen und Entwicklungsziele des Querschnittsbereichs

Eines der obersten Entwicklungsziele in MV ist die nachhaltige Ausbildung, Gewinnung und Bindung qualifizierter Fachkräfte für die Region. Dies trifft insbesondere auf die Gesundheitswirtschaft in ihrer Gesamtheit zu. Der zunehmende Fachkräftebedarf beeinflusst zahlreiche gesundheitswirtschaftliche Einrichtungen, wie bspw. medizintechnologische Institute, Unternehmen mit Tätigkeitsfeld in den Life Sciences, Krankenhäuser, Einrichtungen zur Prävention und Rehabilitation sowie Anbieter gesundheitstouristischer Angebote. Bis 2030 benötigt der Gesundheitssektor 30.000 zusätzliche Fachkräfte. 42 Prozent davon werden im pflegerischen Bereich gebraucht. Die nächsthöchsten Personalengpässe zeichnen sich für medizinische Laboratorien sowie in der Medizin- und Orthopädiotechnik ab.⁹⁴ Auch der Bereich der Physiotherapie ist von diesen Engpässen stark betroffen.

Der Fachkräftemangel liegt als zentrale Herausforderung der nächsten Dekade nicht nur im demografischen Wandel von MV und der damit einhergehenden Knappheit an Nachwuchskräften begründet, sondern auch in der Abwanderung qualifizierter Arbeitnehmer aufgrund attraktiverer Karriere- und Lebensmöglichkeiten in anderen Bundesländern. Betrachtet man bspw. das Lohnniveau im Bundesländervergleich bildet MV das Schlusslicht.⁹⁵

Als strukturschwaches Flächenland steht MV zudem der Herausforderung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum gegenüber, um eine hohe Lebens-

⁹⁴ Vgl. WifOR GmbH im Auftrag der BioCon Valley® GmbH (2020). Entwicklung des Arbeitsmarktes der Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern im Zeichen der Digitalisierung: Kurzzusammenfassung der Ergebnisse, S. 2 ff.

⁹⁵ Vgl. J. Rudnicka (2020). Durchschnittliche Bruttojahresgehälter von in Vollzeit arbeitenden Fach- und Führungskräften in Deutschland nach Bundesländern im Jahr 2019. Link: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/603596/umfrage/bruttojahresgehälter-in-deutschland-nach-bundesländern/> (Zugriff am 02.02.2021).



qualität der gesamten Bevölkerung zu gewährleisten. Sinkende Fachkräftezahlen in der Gesundheitswirtschaft⁹⁶ müssen den erhöhten medizinischen Bedarf einer alternierenden Bevölkerung decken.⁹⁷ An diesem Punkt gilt es, die Potenziale der Digitalisierung für die Gesundheitswirtschaft zu nutzen. Der Veränderungsprozess der digitalen Transformation mit seinem resultierenden Modernisierungs- und Digitalisierungsbedarf aufseiten von Gesundheits- sowie Bildungseinrichtungen wird im Querschnittsbereich „Digitalisierung“ eingehend beleuchtet (siehe Kap. 5.2). Neben der Digitalisierung wird auch die zunehmende Ambulantisierung bzw. Verlagerung von Gesundheitsdienstleistungen aus dem stationären in den ambulanten Bereich Auswirkungen auf den zukünftigen Fachkräftebedarf haben.⁹⁸

Aus diesen Herausforderungen heraus, stehen als **Entwicklungsziele** für die Bindung und Gewinnung von Fachkräften im Vordergrund:

1. Der Ausbau und die transparente Kommunikation der Karrierechancen in der Gesundheitswirtschaft in MV und allgemein.
2. Die Etablierung neuer, multifunktionaler Berufsfelder durch entsprechende Bildungsangebote mithilfe verbesserter Aus- und Weiterbildungsstrukturen.

⁹⁶ Vgl. WifOR GmbH im Auftrag der BioCon Valley® GmbH (2020). Entwicklung des Arbeitsmarktes der Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern im Zeichen der Digitalisierung: Kurzzusammenfassung der Ergebnisse, S. 4.

⁹⁷ Vgl. Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern (2020). Statistisches Jahrbuch Mecklenburg-Vorpommern 2020: Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2019, S. 23. Schwerin: Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern.

⁹⁸ Vgl. WifOR GmbH im Auftrag der BioCon Valley® GmbH (2020). Entwicklung des Arbeitsmarktes der Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern im Zeichen der Digitalisierung: Kurzzusammenfassung der Ergebnisse, S. 10.

MPRESSUM

Herausgeber:

BioCon Valley® GmbH, Rostock

im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit MV, Schwerin

Gestaltung:

13° Crossmedia Agentur

Gerstenstraße 2 | 17034 Neubrandenburg

Redaktionsschluss:

23.05.2022

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH

Mühlbachstraße 7

71522 Backnang

©BioCon Valley® GmbH

Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

Dieses Produkt ist urheberrechtlich geschützt.

Der Nachdruck oder die Vervielfältigung sind, auch auszugsweise, nicht gestattet.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

